

Hundeschwimmen zum Saisonabschluss

Wer einen Hund besitzt, kann sich zum diesjährigen Abschluss der Freibadsaison auf eine Premiere freuen. Erstmals wird es in einem der beiden Lautrer Freibäder ein „Hundeschwimmen“ geben. Am 23. September, also wenige Tage nach dem offiziellen Ende der Badesaison am 17. September wird von 12 bis 16 Uhr das Nichtschwimmerbecken im Warmfreibad Kaiserslautern für Hunde geöffnet. Das Eintrittsentgelt für Hunde beträgt 4,10 Euro, für Erwachsene 1,90 Euro, Kinder und Jugendliche haben freien Eintritt. Alle Hundehalterinnen und Hundehalter werden gebeten, einen gültigen Impfausweis als Nachweis für die Tollwut-Impfung ihres Tieres mitzubringen. Ohne gültigen Impfausweis ist leider kein Einlass möglich! |ps

Ruheforst-Führung

Eine kostenlose Führung durch den Ruheforst findet am Sonntag, 24. September, um 10 Uhr statt. Treffpunkt ist am Parkplatz West an der Mannheimer Straße stadtauswärts. Auf den Waldwegen ist festes Schuhwerk für die 1,5 Stunden andauernde Veranstaltung von Vorteil. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. |ps

Umfrage im Grübentälchen

Die Bewohnerinnen und Bewohner des Grübentälchens haben ab sofort die Möglichkeit, die Zukunft des Stadtteils aktiv mitzubestimmen. Was gefällt mir im Viertel und was nicht? Was bräuchten wir noch? Diese und andere Fragen werden in einer neuen Umfrage des Stadtteilbüros gestellt. Sie ist Teil der Überarbeitung und Anpassung des Handlungskonzepts, das im Rahmen des Städtebauförderungsprogramms „Quartiersmanagement Ost – Sozialer Zusammenhalt“ erstellt wurde. Das Ziel: Die Wohn- und Lebensqualität im Quartier zu erhöhen sowie die Integration und den Zusammenhalt in der Nachbarschaft zu stärken. Die Umfrage richtet sich an alle, die mit dem Quartier befasst sind, auch an Gewerbetreibende. Die Beteiligung funktioniert entweder digital unter <https://klimitwirkung.de> oder persönlich im Stadtteilbüro. Weitere Infos: Telefon: 0631 68031690. |ps

Termine der Deutschen Glasfaser ohne Beteiligung der Stadt

Aktuell lädt die Deutsche Glasfaser im Rahmen ihrer Kundenakquise zu Infoveranstaltungen zum Glasfaserausbau im Stadtgebiet ein. Die Stadtverwaltung möchte darauf hinweisen, dass die Stadt entgegen der vom Unternehmen gewählten Formulierung an diesen Veranstaltungen nicht beteiligt ist. |ps

Finanzreferat geschlossen

Am Dienstag, 19. September, ist das städtische Referat Finanzen aufgrund einer betrieblichen Veranstaltung nur eingeschränkt telefonisch und auch vor Ort erreichbar. |ps

Gesprächscafé

Der Seniorenbeirat lädt am 20. September von 14.30 bis 16.30 Uhr zum Gesprächscafé ins Café Krummel in der Mühlstraße ein. Reinhard R. Vogel, Richter am Amtsgericht Kaiserslautern i. R., wird anwesend sein. Er erzählt von Fällen aus seiner Amtszeit. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können von eigenen Erfahrungen bei Rechtsstreitigkeiten berichten, eventuell auch Tipps erhalten. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. |ps

Ein Blick in die Zukunft des Pfaff-Areals

EnStadt: Pfaff öffnet erstmals die Räume des neuen Reallabors

Wenn man aktuell übers Pfaff-Gelände läuft, fällt es in weiten Teilen immer noch schwer, sich den modernen Stadtteil der Zukunft vorzustellen, der hier entsteht. Doch überall dort, wo es bereits etwas zu sehen gibt, ist klar: Es entsteht ein hochwertiges Quartier. Das gilt im Allgemeinen, aber ebenso für die Elemente, die das Projekt EnStadt: Pfaff beiträgt, in dem es zukunftsweisende Konzepte für das Quartier erarbeitet und innovative Technologien erforscht, entwickelt und demonstriert.

Unter dessen Ägide entsteht gerade etwa die neue Energiezentrale des Geländes, die schon als Rohbau unmittelbar hinter der Pforte zu finden ist. Fast fertig ist hingegen das „Reallabor-Zentrum“ im Erdgeschoss des Alten Verwaltungsgebäudes. Dort fand am Donnerstagabend bereits die erste öffentliche Veranstaltung statt.

„Wir wollen bewusst schon jetzt mit den Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch kommen, auch wenn erst in den nächsten Monaten alles nach und nach fertig wird“, erklärt Bettina Dech-Pschorn, Leiterin des städtischen Umweltreferats und EnStadt: Pfaff-Projektleiterin, bei einem Rundgang mit Umweltdezernent Manuel Steinbrenner. In den Räumen des Reallaborzentrums sollen die wesentlichen Bausteine des Projekts kommuniziert und der Öffentlichkeit nahe gebracht werden, wie der wissenschaftliche Projektleiter, Gerhard Stry-Hipp vom Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme in Freiburg erläutert.

Die vier im Hauptraum bereits aufgestellten und von der Hochschule Kaiserslautern entwickelten Exponate stehen für die vier Themenfelder des Projekts: Energie, Gebäude, Mobilität sowie Mensch und Technik. Noch fehlen die zugehörigen Tablets, in naher Zukunft und spätestens bei der Eröffnung des Zentrums im Januar werden die abstrakten Gebilde aber mittels Augmented-Reality-Technologie zum Leben erweckt. Bis dahin soll auch noch ein großer Touchtable installiert werden, der es ermöglicht, spielerisch sich den Projektthemen anzunähern. Das Reallaborzentrum dient dem Transfer der klimaneutralen Quartiersentwicklung und der Vermittlung der Energiewende an die Stadtgesellschaft. In den Räumlichkeiten werden künftig Veranstaltungen zu den Themen stattfinden.

Zumindest von außen öffentlich einsehbar wird die Energiezentrale, die gerade hinter der Pforte im Süden des Geländes gebaut wird. Das moderne Gebäude soll, wie Manuel Steinbrenner es beschreibt, das „Schaufenster der klimaneutralen Energieversorgung“ werden. Eine der Besonderheiten: Von der Heizzentrale aus wird die Fernwärme von den SWK in einem Niedertemperaturwärmenetz mit einer Vorlauftemperatur von etwa 60° in die Gebäude auf dem Pfaff-Areal verteilt. Üblich sind sonst Temperaturen bis zu 100 °C. Somit geht weniger Wärme verloren und es



Das alte Verwaltungsgebäude aus der Luft, aufgenommen im Mai 2023

FOTO: IG-CP

können andere Wärmequellen, etwa Abwärme von Gewerbe und Industrie genutzt werden.

Im Pfaff-Quartier wird die Abwärme der Kühlaggregate des MVZ im Neuen Verwaltungsgebäude auf der anderen Straßenseite genutzt, die auf der Heizzentrale installiert werden. Das Quartier kann so Vorbild für das künftige Fernwärmesystem in der Stadt sein, das langfristig im Rahmen der Wärmewende umgebaut werden muss.

Weiterhin soll in der Energiezentrale das Bidirektionale Laden erprobt werden. Wenn künftig die Mehrzahl der Fahrzeuge E-Autos sind, können diese bei Lastspitzen einen Teil des Stroms ihrer Autobatterie in das Stromnetz im Quartier zurückspeisen. Voraussetzung ist jedoch, dass sie an die Ladepunkte angeschlossen und voll geladen sind und in den nächsten Stunden nicht benötigt werden. Untersucht werden soll, wie das System anhand des aktuellen Stromverbrauchs und der Solarstromerzeugung im Viertel gesteuert werden kann und welchen Beitrag die E-Fahrzeuge für eine Stabilisierung des Stromnetzes leisten können. Ebenso wird hier getestet, Gleichstrom, wie er von Photovoltaikanlagen erzeugt wird, direkt durch passende Verbraucher – zum Beispiel Computer – zu nutzen, ohne ihn wie üblich in Wechselstrom umzuwandeln. Die Energiezentrale verfügt natürlich auch selbst über eine Photovoltaikanlage, die in pfaff-roter Farbe in der Fassade installiert wird.

Wie Dech-Pschorn und Stry-Hipp beim Rundgang über das Pfaff-Areal erläutern, sind auch das alte und das neue Verwaltungsgebäude über den Projektpartner Palatina Wohnbau in EnStadt: Pfaff integriert und demonstrieren innovative Elemente für das klimaneutrale Quartier. So wird etwa am MVZ ein Ortsnetztrafo installiert, der sowohl das Medizinische Versorgungszentrum wie auch das nebenan liegende Parkhaus mit Strom versorgt. Durch das eigene gemeinsame Stromnetz der beiden Gebäude kann auch der Solarstrom vom Parkhausdach im Nebengebäude problemlos genutzt werden. Auch die energieeffiziente Vierscheibenverglasung mit Zwischenscheibenjalousien geht auf die Kooperation mit EnStadt: Pfaff zurück. Im Alten Verwaltungsgebäude wurden bereits rote Photovoltaikanlagen in der Fassade und auf dem Dach

installiert sowie Lüftungstechnik in die Fensterrahmen integriert. Über all dem steht immer die Übertragbarkeit in andere Quartiere in der Stadt. „Bislang lag der Schwerpunkt auf Konzeption und baulicher Umsetzung. Wir haben schon viel gelernt in dem bisherigen Prozess. Nun geht es darum, das Wissen in andere Quartiere zu übertragen“, so Bettina Dech-Pschorn. Genau damit soll sich schwerpunktmäßig ein Anschlussvorhaben befassen, das das vom Bund mit 80 Prozent geförderte Projekt EnStadt: Pfaff bis 2027 verlängern würde. Eine Entscheidung des Fördermittelegers wird im Herbst erwartet. |ps

Vorbild Pfaff?

Dritter EnStadt: Pfaff-Vortrag am 21. September

In Deutschland dominieren oft Altbauten, die in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts errichtet wurden, das Bild von Städten und Dörfern. Im unsanierten Zustand ist der Energiebedarf dieser Gebäude besonders hoch. Im Rahmen einer Sanierung auf einen Standard mit besonders hohen energetischen Anforderungen gibt es einige Herausforderungen zu bewältigen. Am Beispiel des Alten Verwaltungsgebäudes auf dem Pfaff-Gelände demonstriert Christian Persohn von der gleichnamigen Ingenieurgesellschaft im Auftrag der Palatina One GmbH die Möglichkeiten der energetischen Sanierung im Altbau und zeigt praxisnahe und übertragbare Lösungsansätze. Über seine Arbeit wird er am kommenden Donnerstag im Reallabor-Zentrum im Erdgeschoss des Gebäudes berichten.

Es handelt sich um die dritte öffent-

liche Veranstaltung im Rahmen der aktuellen Vortragsreihe im Projekt EnStadt: Pfaff. Die Veranstaltungen finden im „after work“ Format im Alten Verwaltungsgebäude – das Gebäude mit dem großen roten Pfaff-Schriftzug – statt. Mehr Infos unter www.pfaff-reallabor.de/veranstaltungsreihe. Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen. Es wird jedoch um Vorsicht gebeten, da es sich beim Pfaff-Areal um eine Baustelle handelt und somit mit etwaigen Beeinträchtigungen bei der Anreise zu rechnen ist. Die Veranstaltung beginnt pünktlich um 18.45 Uhr an der Pforte mit einer exklusiven Mini Führung über die Pfaff-Achse, bei der bereits umgesetzte Maßnahmen des Projekts gezeigt werden. Es wird daher um pünktliches Eintreffen gebeten. Der Zugang zum Gebäude ist derzeit nicht barrierefrei. |ps

Marktfrühstück auf dem Donnerstagsmarkt

Am Donnerstag, 21. September, findet das letzte Marktfrühstück für 2023 auf dem Donnerstagsmarkt in der Königstraße statt. Das Stadtteilbüro und die Bau AG laden ein und bieten Getränke an.

Neben der Gemeindefachwörterin Isolde Weisenstein steht Anuschka Molter vom Pflegestützpunkt Süd-Ost für Gespräche zur Verfügung. Beide kümmern sich um die Sorgen und Nöte der Seniorinnen und Senioren im Quartier und unterstützen sie darin, möglichst lange in der eigenen Wohnung bleiben zu können.

Marco Zettl stellt sich als neuer Leiter des „Europe direct“ vor. Im Gespräch mit ihm erfährt man so einiges über die Arbeit der Europäischen Kommission sowie die Möglichkeit zur Mitgestaltung der Zukunft Europas.

Als weiterer Kooperationspartner informiert das Haus der Diakonie über seine vielfältigen Beratungsangebote.

Für musikalische Unterhaltung sorgt der Kinderchor SingFried unter der Leitung von Vladimir Gerasimov. Andreas Philipp Breier, Flüchtlingsberater im Haus der Diakonie, hat mit dem gebürtigen Ukrainer das Chorprojekt, das allen Nationen offen steht, im Jahr 2022 gegründet. |ps

Sitzung des Stadtrechtsausschusses

Am Mittwoch, 20. September, findet eine öffentliche Sitzung des Stadtrechtsausschusses statt. Beginn ist um 8.30 Uhr im Großen Ratssaal des Rathauses. Den Vorsitz hat Christina Mayer. |ps

Referat Grünflächen geschlossen

Wegen einer internen Veranstaltung bleibt das Referat Grünflächen der Stadtverwaltung Kaiserslautern am Mittwoch, 20. September, ganztägig geschlossen. Die Friedhofsverwaltung ist in dringenden Fällen von 8 Uhr bis 11.30 Uhr unter der Telefonnummer 0631 3653910; die Verwaltung des Ruheforst Kaiserslautern unter der Telefonnummer 0631 3653924 zu erreichen. |ps

Spaziergang mit Gehirnjogging

Der Seniorenbeirat und das Jugendparlament der Stadt Kaiserslautern organisieren am 22. September gemeinsam die zweite Stadtrallye für junge und ältere Menschen. Treffpunkt ist vor der Tourist Information zwischen 14.30 und 15 Uhr. Dann ist leichtes Gehirnjogging gefragt. Die Quizfragen zum Allgemeinwissen können während eines Spaziergangs bis zum Theodor-Zink-Museum beantwortet werden. Um 16 Uhr werden dort die Gewinner ermittelt mit anschließender Siegerehrung. Anschließend ist ein gemütliches Beisammensein mit Imbiss im Innenhof des Museums oder in der Scheune möglich. Der Spaziergang ist barrierefrei und auch für Personen mit etwas eingeschränkter zu bewältigen. Anmeldung bitte bis spätestens 18. September per E-Mail an Barbara.Kramer@web.de oder unter Telefon 0631 50809. |ps

Bombe auf dem ACC-Gelände entschärft



FOTO: PS

Ein vom Kampfmittelräumdienst aus Hessen eigens für den zweiten

Anlauf zur Verfügung gestelltes Sonderwerkzeug, ein Wasserstrahl-

schneidegerät, kam gar nicht zum Einsatz. Da über die zwei Tage das am Mittwoch benutzte Kriech-Öl tiefer in den korrodierten Zünder eingezogen war, lies er sich lösen und konnte entschärft werden.

Der Evakuierungsradius betrug bei beiden Entschärfungsversuchen 300 Meter, für die Öffentlichkeit musste nur der Wirtschaftsweg zwischen dem Firmengelände und der Bahnlinie gesperrt werden.

Die Deutsche Bahn, die Bundespolizei, die Flugsicherung und die US-Streitkräfte waren informiert. Der Einsatz wurde von der städtischen Ordnungsbehörde geleitet. |ps

IMPRESSUM AMTSBLATT

Herausgeber: Stadt Kaiserslautern
Redaktion Pressestelle: Matthias Thomas (V.i.S.d.P.), Sandra Janik-Sawetzki, Charlotte Lisador, Sandra Zehle, Tel. 0631 365-2206, E-Mail: amtsblatt@kaiserslautern.de
Die Beiträge der Fraktionen und Gruppierungen des Gemeinderates stehen rechtlich in dieser eigenen Verantwortung.
Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG
E-Mail: amtsblatt-kaiserslautern@suewe.de
Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen
Verteilung: PWS Ludwigshafen, E-Mail: zustellreklamotion@suewe.de oder Tel. 0621 572 490-60
Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN erscheint wöchentlich freitags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte in Kaiserslautern verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus abgeholt werden.

AMTLICHER TEIL

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Bekanntmachung einer Berichtigung

Im Amtsblatt vom 01.09.2023 wurde das Vorhaben der Firma Automotive Cells Company Deutschland GmbH, Opelkreisel 1, 67663 Kaiserslautern, zum Bau und Betrieb einer Batterieherstellung, auf dem vorhandenen Standort Werk Automotive Cells Company Deutschland GmbH, Opelkreisel 1, 67663 Kaiserslautern, Gemarkung Kaiserslautern 075001, Flur 0, Flurstücke 3671/26 und 3671/54 öffentlich bekanntgemacht.

Die Unterlagen werden nach der Bekanntmachung einen Monat zur Einsicht ausgelegt.

Bis einen Monat nach Ablauf der Auslegungsfrist kann die Öffentlichkeit gegenüber der zuständigen Behörde schriftlich oder elektronisch Einwendungen erheben.

Falsch war bekannt gemacht worden, dass die Auslegungsfrist am 01.10.2023, 24 Uhr endet.

Falsch war bekannt gemacht worden, dass die Einwendungsfrist am 01.11.2023, 24 Uhr endet.

Richtig ist, dass die Auslegungsfrist vom 02.09.2023, 0 Uhr bis 02.10.2023, 24 Uhr dauert.

Richtig ist, dass die Einwendungsfrist von 02.09.2023, 0 Uhr bis 02.11.2023, 24 Uhr dauert.

Kaiserslautern, den 06.09.2023

gez. Manuel Steinbrenner, Beigeordneter

Bekanntmachung

Die Sitzung des Verwaltungsrates der Stadtentwässerung Kaiserslautern – Anstalt öffentlichen Rechts der Stadt Kaiserslautern (STE-AöR)

findet am **Mittwoch, den 20.09.2023 um 15:30 Uhr** im **Sitzungszimmer (E 18, 2. OG) der Stadtentwässerung AöR**, Blechhammerweg 50, 67659 Kaiserslautern statt.

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Mitteilungen
2. Anfragen

Nicht öffentlicher Teil

1. Personalangelegenheit
2. Beratung
3. Mitteilungen
4. Anfragen
5. Personalangelegenheit
6. Personalangelegenheit

Manfred Schulz
Vorsitzender des Verwaltungsrats

Bekanntmachung

Am **Montag, 18.09.2023, 15:00 Uhr** findet im **großen Ratssaal (1. OG) des Rathauses, Willy-Brandt-Platz 1, Kaiserslautern** eine Sitzung des **Bauausschusses** statt.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
2. Stadtteil Einsiedlerhof, Bebauungsplanentwurf „Kaiserstraße - Südöstlicher Stadtteil-Eingang Einsiedlerhof“, Städtebauliche Neuordnung des Areals (Bestandssicherung und Nachverdichtung) (Beschlussfassung über die während der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung eingegangenen Stellungnahme, die Änderung der Bezeichnung des Bebauungsplans sowie die Durchführung der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung)
3. Bebauungsplanentwurf „Gewerbegebiet Rotenberg, Teilbereich Mainzer Straße - Hertelsbrunnenring - Zum Eselsbachtal, Teil 2“, Änderung der planungsrechtlichen Festsetzungen (Beschlussfassung über die während der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung eingegangenen Stellungnahmen sowie die Durchführung der erneuten Öffentlichkeitsbeteiligung)
4. Bebauungsplanentwurf „Südtangente, Teilplan Ost, Änderung 3 und Erweiterung“, Städtebauliche Neuordnung des Areals (Beschlussfassung über die während der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung eingegangenen Stellungnahmen und die Durchführung der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung)
5. Maßnahmen nach dem Landesstraßengesetz Widmung der Verkehrsanlagen Donnersbergstraße und Feiningerstraße
6. Vollzug des Landesstraßengesetzes, Einziehung der Verkehrsanlage Parkplatz vor Rummelstraße 11 (Absichtsbescheid)
7. Mitteilungen
8. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

1. Machbarkeitsstudie Pendlerradroute Kaiserslautern-Landstuhl
2. Bauanträge, Bauvoranfragen
3. Mitteilung über Bauerlaubnisse
4. Mitteilungen
5. Anfragen

gez. Manuel Steinbrenner
Beigeordneter

Bekanntmachung

Am **Mittwoch, 20.09.2023, 14:00 Uhr** findet im **Sitzungszimmer (E 18, 2. OG), der Stadtentwässerung AöR Blechhammerweg 50** einer öffentlichen Sitzung des **Werkausschusses Stadtbildpflege** statt.

Tagesordnung:

1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
2. Wirtschaftsplan 2024 der Stadtbildpflege Kaiserslautern - Eigenbetrieb der Stadt Kaiserslautern
3. Mitteilungen
4. Anfragen

gez. Manfred Schulz
Bürgermeister

Bekanntmachung

Einladung zur öffentlichen Sitzung des Seniorenbeirates

Termin: **Donnerstag, 21. September 2023, 14:00 – 16:00 Uhr**
Sitzungsort: **Rathaus, Kleiner Ratssaal, 1. OG**

Tagesordnung

- TOP 1. Begrüßung und Tagesordnung
- TOP 2. Bürgerfragestunde
- TOP 3. Diskussion und Genehmigung des Protokolls vom 17.08.2023
- TOP 4. Öffentlichkeitsarbeit
- TOP 5. Berichte aus den Arbeitskreisen
- TOP 6. Berichte aus den Ausschüssen
- TOP 7. Verschiedenes

Mit freundlichen Grüßen
Helga Bäcker, Vorsitzende

Bekanntmachung

Öffentliche Ausschreibung

Die Arbeiten – LED Umrüstung Langfeldleuchten Stadtgebiet und Ortsteile - werden öffentlich ausgeschrieben.

Ausschreibungs-Nr.: 2023/08-473

Ausführungsfristen
Fertigstellung oder Dauer der Leistungen: 6 Monate ab Auftragsvergabe

Zentrale Vergabestelle – Telefon: 0631 365 2481 / vergabestelle@kaiserslautern.de

Bereitstellung/Anforderung der Vergabeunterlagen
Vergabeunterlagen werden nur elektronisch zur Verfügung gestellt unter:
<https://rip.vergabekommunal.de/Satellite/notice/CXU7YYDY143WBQUJ/documents>

Öffnung der Angebote: 29.09.2023, 12:00 Uhr
in 67657 Kaiserslautern, Rathaus Nord, Bau Erdgeschoss, Zimmer A016
Zuschlagsfrist für die Ausschreibung endet am 27.10.2023

Nähere Informationen erhalten Sie unter
„www.kaiserslautern.de“ – Rathaus/Bürger/Politik - Ausschreibungen im Internet

Kaiserslautern, den 15.09.2023
gez.
Manuel Steinbrenner
Beigeordneter

Bekanntmachung

Öffentliche Ausschreibung

Die Arbeiten - Verkehrswegebauarbeiten, Jahresvertrag 2024 - für die Stadtbildpflege Kaiserslautern, Eigenbetrieb der Stadt Kaiserslautern werden öffentlich ausgeschrieben.

Ausschreibungs-Nr.: 2023/07-414

Ausführungsfristen
Fertigstellung oder Dauer der Leistungen: 12 Monate ab Auftragsvergabe

Zentrale Vergabestelle – Telefon: 0631 365 2481 / vergabestelle@kaiserslautern.de

Bereitstellung/Anforderung der Vergabeunterlagen
Vergabeunterlagen werden nur elektronisch zur Verfügung gestellt unter:
<https://rip.vergabekommunal.de/Satellite/notice/CXU7YYDY15KM8HGK/documents>

Öffnung der Angebote: 06.10.2023, 10:00 Uhr
in 67657 Kaiserslautern, Rathaus Nord, Bau Erdgeschoss, Zimmer A016
Zuschlagsfrist für die Ausschreibung endet am 06.11.2023

Nähere Informationen erhalten Sie unter
„www.kaiserslautern.de“ – Rathaus/Bürger/Politik - Ausschreibungen im Internet

Kaiserslautern, den 15.09.2023
gez.
Andrea Buchloh-Adler
Werkleiterin

Ortsbezirk Einsiedlerhof

Bekanntmachung

Am **Montag, 18.09.2023, 19:00 Uhr** findet im **Sitzungssaal der Ortsverwaltung Einsiedlerhof, Kaiserstraße 49, Kaiserslautern** eine Sitzung des **Ortsbeirates Einsiedlerhof** statt.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
2. Wahl des 1. stellvertretenden Ortsvorstehers / der 1. stellvertretenden Ortsvorsteherin
3. Kita Einsiedlerhof - Erläuterung der Sach- und Rechtslage sowie der aktuellen Planung
4. Nahverkehrsplan – Stellungnahme des Ortsbeirats
5. Mitteilungen

6. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

1. Kita Einsiedlerhof - Erläuterung der Sach- und Rechtslage sowie der aktuellen Planung
2. Mitteilungen
3. Anfragen

gez. Christina Kadel
Ortsvorsteherin

Ortsbezirk Siegelbach

Bekanntmachung

Am **Donnerstag, 21.09.2023, 19:00 Uhr** findet im **Sitzungssaal der Ortsverwaltung Siegelbach im Gemeindezentrum, Finkenstraße 14, Kaiserslautern** eine Sitzung des **Ortsbeirates Siegelbach** statt.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
2. Verwendung des dem Ortsbeirat zur Verfügung stehenden Budgets
3. Straßenreinigungssatzung - Winterdienst
4. Terminierung von Ortsbeiratssitzungen (Antrag der FWG-Fraktion)
5. Stadtteil Siegelbach, Bebauungsplanentwurf „Freiflächenphotovoltaik Ober dem Bruchling“, Planungsziel: Baurechtschaffung für eine Freiflächenphotovoltaikanlage (Beschlussfassung über die Baurechtschaffung für eine Freiflächenphotovoltaikanlage (Grundsatzbeschluss))
6. Stadtteil Siegelbach, Flächennutzungsplan 2025, Teiländerung 8, Bereich „Geiersberg“ (Entwurf), Darstellung einer geplanten Wohnbaufläche (Beschlussfassung über die Einleitung eines Verfahrens zur Teiländerung des Flächennutzungsplans 2025 und die Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung)
7. Stadtteil Siegelbach, Bebauungsplanentwurf „Geiersberg“, Ausweisung eines All-gemeinen Wohngebiets (Beschlussfassung über die Weiterführung des Bebauungsplanverfahrens mit Änderungsvorschlägen)
8. Nahversorgung im Stadtteil (Antrag der SPD-Fraktion)
9. Mitteilungen
10. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

1. Mitteilungen
2. Anfragen

gez. Gerd Hach
Ortsvorsteher

Hinweis zur Tagesordnung:

Zu den Tagesordnungspunkten 2-7 ist der Ortsbeirat gemäß § 39 Abs. 1 Gemo beschlussfähig, wenn mindestens 3 Mitglieder anwesend sind, da wg. Beschlussunfähigkeit in der letzten Sitzung vom 26.06.2023 zum zweiten Male zur Verhandlung über dieselben Gegenstände eingeladen wird.

Stellenausschreibung

Bekanntmachung

Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr **Referat Jugend und Sport, Abteilung Jugendarbeit / Jugendsozialarbeit - Arbeitsfeld „Stadtteilorientierte Jugendarbeit“** zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine **Diplom-Sozialarbeiterin bzw. einen Diplom-Sozialarbeiter (m/w/d)** oder
eine **Diplom- Sozialpädagogin bzw. einen Diplom-Sozialpädagogen (m/w/d)** oder
eine **bzw. einen Bachelor of Arts in Sozialer Arbeit (m/w/d)** in Vollzeit und Teilzeit (19,5 Wochenstunden)

Die Bezahlung richtet sich nach Entgeltgruppe S 11 b TVöD.

Die Stellenbesetzung erfolgt unbefristet.

Den kompletten Ausschreibungstext (**Ausschreibungskennziffer: 011.23.51.640+612_2**) erhalten Sie **bis zum Bewerbungsschluss im Internet unter www.kaiserslautern.de/karriere**.

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über unser Bewerbungsmanagementsystem. Den entsprechenden Zugang dazu finden Sie ebenfalls unter dem oben genannten Link.

Beate Kimmel
Oberbürgermeisterin

Ausbildung und Studium bei der Stadt Kaiserslautern

Wir bieten folgende Ausbildungs- und Studienplätze an:



- Beamtenanwärter/in (m/w/d) für das dritte Einstiegsamt
- Bachelor of Arts in Sozialer Arbeit (m/w/d)
- Versorgungs- und Energiemanagement (B.Eng.) (m/w/d)
- Verwaltungsfachangestellte/r (m/w/d)
- Geomatiker/in (m/w/d)
- Fachinformatiker/in (m/w/d)
- Fachangestellte/r für Bäderbetriebe (m/w/d)
- Vermessungstechniker/in (m/w/d)
- Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste (m/w/d)
- Erzieherausbildung in Teilzeit (m/w/d)



Interesse geweckt?

Dann bewirb dich bis **17.09.2023** auf unserer Homepage unter:
www.kaiserslautern.de/ausbildung oder nutze den QR-Code.



NIGHTAMTLICHER TEIL

WEITERE MELDUNGEN

Stadtbildpflege verschärft Kontrollen der Biotonnen

Bei Störstoffen: Keine Leerung und rote Aufkleber

Ab dem 18. September wird die Stadtbildpflege Kaiserslautern (SK) mehrere Wochen lang verstärkt die Biotonnen in der Innenstadt und in den Ortsbezirken kontrollieren. Biotonnen mit Störstoffen wie Plastik, kompostierbaren Plastiktüten, Metall und Glas werden von den Müllwerkern nicht geleert und bleiben stehen. Dabei gibt es keine Toleranz: Befindet sich auch nur ein Fehlwurf in der Biotonne, bleibt diese stehen!

Das Ziel der SK ist es, Verunreinigungen im Bioabfall zu minimieren und die Qualität der aus Bioabfall gewonnenen Komposterde zu verbessern. Bereits seit April werden Biotonnen stärker kontrolliert und bei falschen Inhalten mit gelben Hinweisaufklebern markiert. „Diese Kontrollen haben gezeigt, dass etwa jede dritte Tonne falsche Inhalte enthält. Die Qualität der Bioabfälle muss also noch deutlich steigen“, erklärt Bürgermeister und Werkdezerent Manfred Schulz. Um dies voranzutreiben, werden falsch befüllte Biotonnen ab dem 18. September nicht mehr geleert. „Dem regulären Abfuhr-Team fahren qualifizierte Mitarbeitende voraus, die jede einzelne Biotonne kontrollieren. Behälter, die stehen bleiben, werden dokumentiert und mit einem roten Aufkleber versehen“, erläutert Andrea Buchloh-Adler, Werkleiterin der SK. Der rote Aufkleber weist auf die fehlerhafte Befüllung hin und erklärt zudem, wie mit den nicht geleerten Tonnen umzugehen ist. Nutzerinnen und Nutzer der Tonnen müssen diese wieder zurück auf ihren Standplatz stellen. Sie können dann entweder bis zur nächsten Bioabfuhr alle Störstoffe entfernen oder den Tonneninhalt kostenpflichtig als Restmüll entsorgen lassen.

Doch warum sind Störstoffe in der Biotonne eigentlich ein so großes Problem? Aus den Bioabfällen, die in der Küche oder im Garten anfallen, entstehen Biogas und Komposterde. Aber nur reiner Bioabfall kann auch zu sauberem Kompost werden. Wenn beispielsweise Plastiktüten zu Mikroplastik zerfallen, können diese nicht mehr ausreichend aus dem Kompost gesiebt werden und landen so auf Beeten und Feldern. Letztendlich kann das Mikroplastik so auch in unsere Nahrung gelangen. Des Weiteren führt die neue Bioabfallverordnung zum 1. Mai 2025 deutlich geringere Kontroll- und Grenzwerte ein, damit Fremdstoffe und vor allem Kunststoff-



Falsch befüllte Biotonnen erhalten einen roten Aufkleber

FOTO: SK

fen den Bioabfall nicht länger verunreinigen.

Störstoffe nachträglich in den Vergärungs- und Kompostierungsanlagen auszusortieren ist sehr aufwendig. Das Verfahren ist teuer und zudem ist es trotz modernster Technik nicht möglich, falsche Inhalte restlos zu entfernen. Ist die angelieferte Ladung eines Müllfahrzeugs zu sehr verunreinigt, müssen die Bioabfälle in einen Container umgeladen werden, der anschließend als Restmüll entsorgt wird. Die Kosten hierfür belaufen sich auf etwa 2.000 Euro pro Müllfahrzeug-Ladung und müssen von allen Gebührenzahlenden getragen werden.

Auch sogenannte kompostierbare Plastiktüten und -produkte gehören nicht in die Biotonne. Sie zersetzen sich während der Prozesse in den Vergärungs- und Kompostierungsanlagen zu langsam und werden nicht sicher vollständig biologisch abgebaut. Außerdem sind die kompostierbaren Plastiktüten in der Vorbehandlung technisch nicht von konventionellen Plastiktüten zu unterscheiden. Wertvolles organisches Material geht verloren, wenn Bioabfall in zugeknotteten Tüten komplett aussortiert werden muss und im Restmüll landet.

Bioabfälle sollten am besten in einem dafür vorgesehenen Gefäß gesammelt und lose in die Biotonne gegeben werden. Alternativ dazu kann man den Biomüll in einer Papiertüte sammeln, die zu 100 Prozent aus Papier besteht, oder in etwas Tageszeitung einwickeln. Papier kann in der Vergärungs- und Kompostieranlage nämlich biologisch abgebaut werden. „Wer seine Bioabfälle dennoch in einer Plastiktüte sammeln möchte,

muss Abfälle und Tüte spätestens an der Tonne voneinander trennen“, betont Andrea Buchloh-Adler. Der Biomüll werde in die Biotonne entleert, wohingegen die Plastiktüte anschließend getrennt davon in den gelben Sack oder in die gelbe Tonne gehöre. Kompostierbare Plastiktüten müssten in der Restmülltonne entsorgt werden.

Bioabfall ist eine wertvolle Ressource und ein wichtiger Bestandteil der Kreislaufwirtschaft. Sein Potenzial zur Gewinnung von Strom, Fernwärme und Komposterde kann jedoch nur voll ausgenutzt werden, wenn sich weder Kunststoffe noch (kompostierbare) Plastiktüten, Metall oder Glas darin befinden. Zudem kann nur aus sauberen Bioabfällen saubere Komposterde werden, sonst gelangen Fremdstoffe über den Kompost in unsere Umwelt und in Gewässer. „Jede und jeder Einzelne kann also durch die richtige Bioabfallsammlung aktiv zum Umweltschutz beitragen. Wir möchten störstofffreien Bioabfall für saubere Komposterde und mehr Bioenergie“, so Manfred Schulz. Die SK sei dabei auf die Unterstützung der Bürgerinnen und Bürger angewiesen. „In der eigenen Küche und in der Biotonne beginnt die sortenreine Sammlung von Bioabfall“, verdeutlicht der Bürgermeister. |ps

Weitere Informationen:

Weitere Informationen zur richtigen Bioabfallsammlung gibt es auf der Website der SK unter www.stadtbildpflege-kl.de. Dort befinden sich auch häufig gestellte Fragen rund um die Biotonnenkontrollen und Biotonne sowie Informationsblätter zur richtigen Mülltrennung in verschiedenen Sprachen.

FRAKTIONSBEITRÄGE

Beate Kimmel hat ihr Amt angetreten

SPD-Fraktion freut sich auf Zusammenarbeit mit Oberbürgermeisterin

Fraktion im Stadtrat

SPD

Mit der offiziellen Amtsübergabe in einer außerordentlichen Ratssitzung hat Beate Kimmel ihr Amt als Oberbürgermeisterin der Stadt Kaiserslautern angetreten. Ihr Vorgänger, Klaus Weichel, der die Stadt 16 Jahre lang führte, übergab ihr persönlich die Amtskette. Die Fraktion der SPD im Stadtrat Kaiserslautern gratuliert Beate Kimmel und sieht eine positive Zukunft für Kaiserslautern.

„Wir als SPD-Fraktion im Stadtrat Kaiserslautern freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit mit Beate Kimmel und wünschen ihr alles Gute für ihre Amtszeit,“ so der Fraktionsvorsitzende Patrick Schäfer.

Beate Kimmel setzte sich im Februar in einer Stichwahl eindrucksvoll mit mehr als 62 Prozent der Stimmen gegen die CDU-Kandidatin Anja Pfeifer durch.

Dies unterstreicht das große Vertrauen, das die Bürgerinnen und Bürger von Kaiserslautern in ihre Fähigkeiten setzen. In ihrer Antrittsrede skizzierte Beate Kimmel ihre Vision für die Stadt. Sie betonte, dass Kaiserslautern in ihren Augen eine „großartige Stadt“ ist und äußerte den Wunsch, das Selbstbewusstsein der Stadt zu stärken.

Vor allem möchte sie Kaiserslautern zu einer Wohlfühlstadt machen. In dieser Hinsicht plant sie, enger mit



FOTO: SPD

Hochschulen und Forschungsinstituten zusammenzuarbeiten und die „perfektionistische Überregulierung“ abzubauen. Der scheidende Oberbürgermeister Klaus Weichel gab in seiner Abschiedsrede zu bedenken, dass die Erwartungen an die Stadtverwaltung stetig steigen, während die Ressourcen begrenzt sind. Er äußerte jedoch Zuversicht, dass seine Nachfolgerin die nötigen Kernkompetenzen für verbindliches Handeln und „Brückenbau“ mitbringt, um diesen

Herausforderungen zu begegnen. Ministerpräsidentin Malu Dreyer und Innenminister Michael Ebling, beide SPD, gratulierten Beate Kimmel zu ihrem Amtsantritt und äußerten ihre Freude, dass Kaiserslautern erstmals von einer Frau regiert wird. Die Fraktion der SPD im Stadtrat Kaiserslautern ist stolz auf diesen historischen Moment und ist optimistisch, dass unter der Führung von Beate Kimmel eine vielversprechende Zukunft für die Stadt beginnt.

WEITERE MELDUNGEN

„1. Lautrer Klimatag“ auf dem Schillerplatz

„KlimaLautern“ rief – und viele kamen, um vergangenen Samstag auf dem Schillerplatz gemeinsam mit dem Verbund auf die Klima- und Umweltprobleme unserer Welt aufmerksam zu machen. Organisiert wurde der „1. Lautrer Klimatag“ von „KlimaLautern“, dem BUND und foodsharing. Auch das städtische Management für Klimaschutz und Klimaanpassung sowie das Bildungsbüro waren mit dabei. Bei hochsommerlichen Temperaturen kamen die Fachleute mit interessierten Kaiserslauterer Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch. So informierte das städtische Management für Klimaschutz und Klimaanpassung darüber, welche Maßnahmen die Stadt in Sachen Klimaschutz durchführt und was die Aufgaben des Managements für Klimaanpassung sind. Dazu wurden Möglichkeiten aufgezeigt, was jede und jeder Einzelne im privaten Bereich für den Klima- und Umweltschutz tun kann.

Währenddessen erläuterte das städtische Bildungsbüro, was es mit der so genannten „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ auf sich hat. Au-



Gemeinsam aktiv: Sabine Michels, Bildungsbüro, Bettina Dech-Pschorn, Direktorin Referat Umwelt, Rolf Jäger, Klimaschutzmanagement, Anja Jung, Klimaanpassungsmanagement, Martina Dowidat, Bildungsbüro der Stadt Kaiserslautern

FOTO: J. REINCKE

ßerdem stellte es die 17 Nachhaltigkeitsziele der UN vor und bot den jungen Besucherinnen und Besuchern an, bunte Plakate für die nächste Klimademonstration zu entwerfen.

Darüber hinaus waren am „1. Lautrer Klimatag“ unter anderem der ADFC (Allgemeiner Deutscher Fahrrad Club), die Zentrale Abfallwirt-

schaft Kaiserslautern, die Rheinland-Pfälzische Technische Universität, der Kulturtreff und Infoladen „Eselsohr“, die Stadtbildpflege Kaiserslautern, die Caritas und der NABU, das Forstamt Otterberg und der rheinland-pfälzische „Kochbus“ mit von der Partie. Für musikalische Umrahmung sorgte das „Orchester des Wandels“. |ps

KIPKI: Umweltausschuss beschließt Maßnahmenliste

Projekte zur Verbesserung von Klimaschutz und Klimaanpassung geplant

Der Umweltausschuss hat sich in seiner Sitzung am 4. September auf eine Prioritätenliste zur Nutzung des neuen „Kommunalen Investitionsprogramms Klimaschutz und Innovation“ geeinigt. Sie enthält insgesamt 18 Maßnahmen der obersten Priorität, für die die vom Land zur Verfügung gestellte Fördersumme von rund 4,4 Millionen Euro aufgewendet werden soll.

Diese soll nun nach weiterer Abstimmung mit dem Fördergeber dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorgelegt werden, bevor dann der offizielle Antrag beim Land gestellt wird. Es muss sich um Projekte handeln, die bislang nicht im Haushalt verankert waren.

Die 18 Projekte verteilen sich auf elf Projekte aus dem Bereich des Klimaschutzes und sieben, die der Klimaanpassung zu Gute kommen sollen. Sie decken ein weites Maßnahmenspektrum ab und reichen etwa im Klimaschutz von der Nutzung von Bat-

teriespeichern zur Erhöhung des Stromeigenverbrauchs in städtischen Gebäuden über Fahrradabstellrichtungen an Schulen und Kindergärten bis hin zu Maßnahmen zur energetischen Sanierung bei Sportvereinen. In Sachen Klimaanpassung ist unter anderem eine luftgestützte Vermessung des Stadtgebiets geplant, die in einem neuen Geoportal für Versiegelung neuen soll. Auch das bereits seit längerem in der Warteschleife befindliche Projekt RBGreen des Rittersberggymnasiums zur Umgestaltung der Außenanlagen der Schule ist enthalten.

Wie Umweltreferatsleiterin Bettina Dech-Pschorn berichtete, findet eine enge Abstimmung bezüglich der Maßnahmenliste mit den zuständigen Stellen beim Land statt, um den komplexen Rahmenbedingungen zur Förderung gerecht zu werden und diese wenn möglich maximal auszuschnöpfen. Umweltdezernent Manuel Steinbrenner jedenfalls zeigte sich über-

zeugt von dem Programm. Kaiserslautern sei, so der Beigeordnete, in Sachen Klimaschutz und Klimaanpassung bereits auf einem sehr guten Weg. „Es gibt aber auch noch unheimlich viel zu tun. Die neue Landesförderung gibt uns hier die Möglichkeit, Geschwindigkeit reinzubringen.“

Eine Übersicht über die Maßnahmen finden alle Interessierte im Rat-Informationssystem unter der Sitzung des Umweltausschusses vom 4. September 2023 (TOP3). Eine Änderung ergab sich während der Sitzung bezüglich des geplanten Batteriespeichers der Stadtentwässerung (KS11). Stattdessen soll die Erweiterung des Gasspeichers der Kläranlage zur Erhöhung der regenerativen Energienutzung in den Förderantrag aufgenommen (KS 16) werden. Die Maßnahmenliste soll bis zur Sitzung des Stadtrats noch mit detaillierteren Informationen zur jeweiligen Kohlendioxid-Einsparung und weiteren Fördermöglichkeiten ergänzt werden. |ps

Interkulturelle Woche 2023

Eröffnung am 23. September mit „Markt der Begegnung“

„Neue Räume“ – so lautet das Motto für die diesjährige „Interkulturellen Woche“ (IKW) in Kaiserslautern. Zahlreiche Organisationen und Akteure bieten vom 23. September bis zum 1. Oktober in insgesamt 14 Angeboten und Veranstaltungen die Möglichkeit, sich mit den Themen des interkulturellen Lebens auseinanderzusetzen und sich zu informieren. Das Netzwerk Migration und Integration Stadt und Landkreis Kaiserslautern präsentiert in dieser Woche ein buntes Programm an vielen Orten und verschiedenen Tagen. Die Interkulturelle Woche wird jedes Jahr bundesweit in mittlerweile mehr als 600 Städten, Landkreisen und Gemeinden began-

gen. Wie gewohnt startet die interkulturelle Woche mit dem beliebten, bunten Fest „Markt der Begegnung“ auf dem Schillerplatz am 23. September. In der Zeit von 10 bis 14 Uhr präsentieren sich an 20 Ständen viele Vereine und Institutionen, während auf der Bühne ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm zu verfolgen ist: Tanz und Liedbeiträge aus vielen Ländern der Welt, folkloristisch oder unterhaltend, dargeboten von Klein und Groß werden sicher wieder die Blicke auf sich ziehen und eine gute Stimmung verbreiten. An den Ständen gibt es die Gelegenheit zu vielen Themen der Integration, aber auch zu anderen inter-

kulturellen Angeboten Informationen zu bekommen und die Akteure in unserer Stadt kennenzulernen. Dieser Austausch ist die beste Gelegenheit, in lockerer Atmosphäre interessante Personen und Einrichtungen kennenzulernen oder einfach mal nett zu plaudern.

Das vollständige Programm ist in Kürze auf der Homepage der Stadt Kaiserslautern unter <https://www.kaiserslautern.de/interkulturellewoche> zu finden.

Die Präsentation der Akteure und der Veranstaltungen ist auch auf Instagram unter <https://www.instagram.com/interkulturellewochekl/> zu sehen. |ps

Asphalтарbeiten in Morlautern

Ausfahrt der Oberen Straße wird gesperrt

Morlautern. Vom 18. bis 20. September wird in Morlautern der Übergangsbereich von der Oberen Straße in die Neue Straße erneuert. Aus Sicherheitsgründen muss hier eine Setzung des Asphaltbelags behoben werden. Die Ausfahrt der Oberen Straße ist während der Bauarbeiten gesperrt.

Wie die Stadtbildpflege Kaiserslautern (SK) mitteilt, können die Anliegerinnen und Anlieger in die Obere Straße zwar einfahren, diese aber nur über die Otterbacher Straße wieder verlassen. Aufgrund der Einbahnstraßenregelung muss nach der Oberen Straße 37 über die angrenzende abgesenkte Mittelinsel in die Otterbacher Straße abgefahren werden. Für Autofahrer, die aus dem östlichen Ortsteil von Morlautern kommen, ist während der Bauarbeiten sowohl die Neue Straße als auch das sich westlich davon befindende Wohngebiet, beginnend an der Schanz, nicht wie gewohnt über die Obere Straße erreichbar.

In die Neue Straße und in den westlichen Ortsteil von Morlautern gelangen Verkehrsteilnehmende aus dem

östlichen Ortsteil über die Otterberger Straße, die Galappmühler Straße und die L387. Aus Richtung Innenstadt Kaiserslautern kommend, informiert ein Schild bereits in der Morlauer Straße vor der Abzweigung der Galappmühler Straße über die gesperrte Durchfahrt.

Vom westlichen Ortsteil von Morlautern aus ist die Einfahrt in den östlichen Ortsteil uneingeschränkt über die Otterbacher Straße möglich. Auch für Fußgängerinnen und Fußgänger ist der Gehweg während der Bauarbeiten weiterhin nutzbar. Erlenbach ist vom östlichen Ortsteil aus wie gewohnt über die Otterberger Straße zu erreichen. Um aus Richtung Erlenbach kommend die Neue Straße und den westlichen Ortsteil Morlauterns direkt erreichen zu können, muss die L387 genutzt werden.

Aufgrund der Baustelle ist mit erheblichen Behinderungen für den Verkehr zu rechnen. Die Stadtbildpflege Kaiserslautern bittet alle Verkehrsteilnehmenden um Verständnis und um besondere Rücksichtnahme. |ps

Seit Samstagabend heißt der südwestliche Teil des Marienplatzes Norbert-Thines-Platz. Die offizielle Einweihung durch Bürgermeister Manfred Schulz fand bei herrlichem Spätsommerwetter im Rahmen des Gemeindefestes der Gemeinde St. Maria und im Beisein der Familie von Norbert Thines statt.

Schulz bedankte sich bei Pfarrer Martin Olf, dass es gelungen sei, die Einweihung des Platzes in das Pfarrfest einzubetten. „Es freut mich sehr, dass die Einweihung im Rahmen dieser Feierlichkeiten passieren darf. Wissen wir doch alle, wie sehr Norbert Thines die Marienkirche gemocht hat. Das hier war seine Heimatgemeinde, sein Viertel, in dem er sich sehr stark engagiert hat.“

„Was kann man über Norbert Thines sagen, was nicht schon gesagt wurde?“, stellte er sodann die rhetorische Frage zu Beginn seiner Rede. Er versuchte sich dennoch an einer Aufzählung der beeindruckenden Lebensleistung des 2021 verstorbenen Lautrer Ehrenbürgers, beginnend mit seinem Wirken für den 1. FCK, wo er unter anderem als Geschäftsführer, Vizepräsident, Präsident und Ehrenpräsident tätig war. „Norbert Thines hat auf dem Betzenberg eine Epoche geprägt, und das auf eine Art und Weise, wie sie damals schon selten war und wie sie heute in der maximal durchkapitalisierten Welt des Profifußballs maximal ungewöhnlich sein dürfte.“ Thines habe nie die Bodenhaftung verloren und immer die freundschaftliche Bindung gesucht.

„Er ging auf alle, die ihm begegneten, unvoreingenommen und offen zu,

Platz an der Marienkirche heißt jetzt Norbert-Thines-Platz

Feierliche Einweihung im Rahmen des Gemeindefestes am Samstagabend



Bei der Enthüllung des Schildes durch Bürgermeister Schulz war die Familie Thines um die Brüder Jörg und Eckhard Thines anwesend

FOTO: PS

hatte für Sie ein offenes Ohr und ein Lächeln. Das war einmalig und jeder, der ihm erstmals begegnete, wird das bestätigen können. Freundlich sein – offen sein – helfen, wo es nötig und möglich ist. Das war Norbert Thines“, so der Bürgermeister.

Schulz würdigte auch Thines' Engagement in der Kommunalpolitik und betonte insbesondere sein umfassendes soziales Engagement, etwa seine Hilfsprojekte in Osteuropa oder seine tragende Rolle als Mitbegründer und Sprecher für „alt – arm – allein“: „Heute eine der zentralen Säulen der Altenhilfe in Kaiserslautern“. Der Bürger-

meister zählte sodann die vielen Ehrungen auf, die Thines zu Lebzeiten und auch posthum erhalten hatte, darunter unter anderem das Bundesverdienstkreuz und die Ehrenbürgerwürde der Stadt, die er überhaupt erst als dritte Person nach dem Zweiten Weltkrieg im Jahr 2016 verliehen bekommen hatte. Schulz: „Wenn jemand all diese Ehrungen verdient hat, dann ist es Norbert Thines. Lieber Norbert Thines, Die Stadt wird Dich und Dein Wirken nie vergessen!“

Die offizielle Enthüllung des Straßenschildes geschah im Anschluss an einen Festgottesdienst in der Marien-

kirche im Gedenken an Norbert und Trixie Thines. Neben Manfred Schulz und Pfarrer Olf würdigte auch der Vorsitzende der Kolpingfamilie, Hans-Georg Mader, das Wirken von Norbert Thines. Ebenfalls mit vor Ort waren einige Mitglieder des Stadtrats.

Beim Norbert-Thines-Platz handelt es sich um den Teilbereich des Marienplatzes südwestlich der Marienkirche. Die Umbenennung beschloss der Bauausschuss in seiner Sitzung am 10. Januar, um Thines' Wirken und sein Engagement für die Menschen nachhaltig in seiner Heimatstadt zu würdigen. |ps

Für 864 Kinder startete die Schule

Beigeordnete Pfeiffer wünscht alles Gute

Mit Ende der Sommerferien begann auch für die Erstklässler in Kaiserslautern die Schulzeit und damit ein neuer Lebensabschnitt. In den 19 Grundschulen im Stadtgebiet wurden in 42 Klassen insgesamt 864 Mädchen und Jungen in die erste Klasse aufgenommen. Das sind 30 weniger als im Vorjahr, aber 36 mehr als im Schuljahr 2021/22 und z.B. 120 mehr als im Schuljahr 2017/18. Bei 14 Kindern handelt es sich um sogenannte Kann-Kinder, also Kinder, die aufgrund ihres

Geburstages noch nicht der Schulpflicht unterliegen. Die meisten Anmeldungen entfielen auf die Kottenschule (78), gefolgt von der Geschwister-Scholl-Schule (70). Schuldezernentin Anja Pfeiffer wünscht zum Start allen frischgebackenen Schulkindern alles Gute: „Der Schulanfang ist ein ganz wichtiger Schritt im Leben – nicht nur für die Kinder, sondern auch für die Eltern und die ganze Familie. Ich wünsche viel Spaß und viel Erfolg beim Lernen!“ |ps

Mit IC-Strings westwärts

Matinee im Unionsviertel

Der Kultursommer Rheinland-Pfalz macht mit dem diesjährigen Motto „Westwärts“ Station im Unionsviertel Kaiserslautern. In der Matinee „Mit IC-Strings westwärts“ nimmt das beliebte Streicher-Duo das Publikum mit auf ihre Tournee. Caroline Busser am Cello und Ivan Knezevic an der Violine sind internationale Preisträger mit einem ausgeprägten Faible, ihre Musik als verbindendes Element in die Welt zu tragen. Das Konzert findet am 24. September von 11 Uhr bis 13 Uhr im historischen Unionstudio für Filmkunst in der Kerststraße 22 statt. Die Künstler geben mit ausgewählten Musikstücken, grandiosen Bildern und packenden Erzählungen einen Einblick in ihre außergewöhnliche Tournee. Diese spannende Matinee, die vorläufig letzte im Unionsviertel,

steckt voller Überraschungen.

Veranstalter ist der Förderverein Unionsviertel Kaiserslautern e. V.. Daher findet die Matinee am 24. September auch im Zentrum des Unionsviertels, dem Unionkino statt. Das vielfach prämierte Programmkino ist eines der zehn ältesten Kinos Deutschlands und ein optischer Augenschmaus.

Die Aktivitäten des Fördervereins werden intensiv vom Citymanagement Kaiserslautern unterstützt. Ziel dabei ist, den Wandel des Quartiers zum Wohlfühlviertel weiter voranzubringen. Eintrittskarten gibt es im Modeladen Success und im Blumenladen Flora & Fauna in der Pirmasenser Straße sowie in der Tourist-Info Kaiserslautern sowie an der Tageskasse des Kinos. |ps

Kostenfreie Aufführung von „She said“

Courage-Bündnis lädt ins Provinz kino

Im Rahmen des „Tag der Zivilcourage“ am 19. September wird das Courage-Bündnis Stadt und Landkreis Kaiserslautern wieder tätig und wendet sich dieses Jahr dem Thema sexuelle Belästigung zu. Im Provinz kino in Enkenbach zeigt das Bündnis, das sich 2021 gegründet hat, den Film „She said“ von Emmy-Gewinnerin Maria Schrader.

Der Film erzählt die Geschichte von zwei bemerkenswerten Journalistinnen, Megan Twohey und Jodi Kantor, die mutig den weitreichenden Machtmissbrauch im US-amerikanischen Filmgeschäft aufdeckten. Mitwirkende des Courage-Bündnis Stadt und Landkreis Kaiserslautern sind ab 18

Uhr mit Infoständen und als Ansprechpersonen vor Ort. Filmbeginn ist um 19 Uhr. Der Eintritt ist kostenfrei. Im Anschluss an den Film ist eine Diskussion mit Tipps und Infos geplant.

Das Courage-Bündnis Stadt und Landkreis Kaiserslautern ist ein Zusammenschluss aus Organisationen, Vereinen und Privatpersonen, die sich gemeinsam für ein respektvolles, friedliches und achtsames Miteinander, für Vielfalt und Gewaltprävention einsetzen. Seitens der Stadt sind die Gleichstellungsstelle, das Jugendreferat (Streetwork) und das Jugendparlament beteiligt. Weitere Informationen: www.courage-buendnis.de |ps

Oberbürgermeisterin im Pfalztheater zu Gast

Beate Kimmel begrüßt Neuzugänge

Am vergangenen Wochenende hat Beate Kimmel ihren Antrittsbesuch in neuer Funktion als Oberbürgermeisterin am Pfalztheater Kaiserslautern gemacht. Begleitet von Vertreterinnen und Vertretern der Freunde des Pfalztheaters e. V. nutzte sie die Gelegenheit, dabei auch einige der vielen Neuzugänge in der Belegschaft des künftigen Vier-Sparten-Hauses und in Kaiserslautern willkommen zu heißen. Dabei betonte sie nicht nur die große

räumliche Nähe der beiden Gebäude Rathaus und Pfalztheater, sondern vor allem die große Verbundenheit der Stadtverwaltung mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Theaters. An die Neuzugänge gewandt meinte sie: „Wir alle wünschen uns, dass Sie sich hier in unserer Stadt wohl fühlen und diese wie die hier lebenden Menschen in Ihr Herz schließen!“ Kaiserslautern habe sehr viel zu bieten und sei immer wieder für neue Entdeckun-

gen und tolle Überraschungen gut.

„Wir verfolgen schon seit Monaten mit großer Spannung die Veränderungen am Pfalztheater und freuen uns, dass es nun endlich losgeht“, so die Oberbürgermeisterin bei ihrer Begrüßung im Theaterfoyer.

Neben zehn neuen Mitgliedern im Schauspielensemble gehören auch acht Sängerinnen und Vokalsolisten zu den insgesamt 62 Neuzugängen am Pfalztheater. Darüber hinaus wur-

den das Ballett sowie der Chor und das Orchester mit neuen Kolleginnen und Kollegen ergänzt. Auch in den Bereichen hinter der Bühne gab es Personalveränderungen.

Dem neuen Führungstrio um den künstlerischen Direktor Johannes Beckmann sowie den insgesamt 335 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Pfalztheaters wünschte Kimmel viel Erfolg und alles Gute für die kommende Spielzeit. |ps

Woche der Klimaanpassung ab 18. September

Kaiserslautern beteiligt sich an bundesweiter Aktion



Klimaanpassung gewinnt, vor dem Hintergrund des fortschreitenden Klimawandels, neben dem Klimaschutz mehr und mehr an Bedeutung. Kommunen stehen vor der Herausforderung, den Folgen des Klimawandels zu begegnen, um langfristig die Wohn-, Lebens- und Arbeitsverhältnisse in der Stadt zu erhalten – so auch Kaiserslautern. Seit 2019 stellt hier das Klimaanpassungskonzept (KLAK) die Arbeitsgrundlage zur Schaffung einer klimaangepassten Stadt dar. Auch die Gesellschaft soll für die Klimaanpassung sensibilisiert werden.

Bei der Stadt kümmert sich seit drei Jahren Anja Jung als Klimaanpassungsmanagerin um das Querschnittsthema Klimaanpassung. In Zusammenarbeit mit Akteuren aus der städtischen Arbeitsgruppe Klimaanpassung und der Politik will sie auch in Kaiserslautern den Fokus auf dieses wichtige Thema rücken. „Es ist toll, wie vielseitig das Aufgabenspektrum ist und wie eng die Zusammenarbeit innerhalb der dezernatsübergreifenden Arbeitsgruppe ist. Die letzten Jahre haben uns in Kaiserslautern vor Augen geführt, wie schnell Extrem-

wetterereignisse bei uns auftreten können, sei es durch Hitzetage, Starkregen oder Stürme. Wir haben einen Baukasten mit notwendigen Maßnahmen erstellt, deren Umsetzung dringend vorangetrieben werden muss.“ Um auf die Vielfalt der Klimaanpassung und die Aktivitäten der Akteurinnen und Akteure in Deutschland aufmerksam zu machen, startet am 18. September die „Woche der Klimaanpassung“. Bis zum 22. September werden auf Initiative des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz bundesweit verschiedenste Aktionen rund um die Klimaanpassung durchgeführt – online, hybrid oder in Präsenz, so auch in Kaiserslautern.

Am Montag, den 18. September, findet auf dem Gelände der Stadtent-

wässerung Kaiserslautern AöR ein Klimaaktionstag zum Thema „Zu viel – Zu wenig Wasser“ statt. Was sind die Folgen des Klimawandels? Warum ist sparsamer Umgang mit Wasser so wichtig? Was hat mein Wasserfußabdruck damit zu tun und wie kann ich Wasser sparen? Diesen und weiteren Fragen widmet man sich gemeinsam mit eingeladenen Schülerinnen und Schülern sowie ihren Lehrern. Im Workshop-Format stehen die Stadtentwässerung sowie die Klimaanpassungsmanagerin der Stadt Kaiserslautern Frage und Antwort rund um das Thema Wasser(-sparen) im Kontext des Klimawandels sowie sonstigen Fragen rund um das Thema Klimaanpassung. Zum Rahmenprogramm gehört zudem eine Führung über die Kläranlage.

Am Dienstag, den 19. September,

von 12.30 bis 13.30 Uhr, stehen der neue Beigeordnete der Stadt, Manuel Steinbrenner, gemeinsam mit der Referatsleiterin des Referates Umweltschutzes, Bettina Dech-Pschorn, und der Klimaanpassungsmanagerin in der Fußgängerzone vor der Sparda-Bank Südwest eG (Fackelstraße 27) für Fragen und den Dialog mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung.

Darüber hinaus informieren die städtischen Referate im Zuge der Woche über ihre Tätigkeit im Bereich der Klimaanpassung auf der Website www.klak-kl.de. „Es sind weitere Veranstaltungen und Aktionen auch außerhalb der Woche der Klimaanpassung in Planung“, so Anja Jung. Beispielsweise ist für dieses Jahr noch die Präsentation der Wanderausstellung „Klimawandel nach Anfassen“ angedacht. Über die Aktionen wird frühzeitig auf der Stadtwebsite informiert. Mehr über die bundesweiten Veranstaltungen finden alle Interessierte auch auf der Website des Zentrums für Klimaanpassung (www.zentrum-klimaanpassung.de/wdka23/veranstaltungen). |ps